

Mindestanzahl der in Deutschland lebenden FGM-Betroffenen und Gefährdeten 2012

Afrikanische Länder, in denen FGM (Female Genital Mutilation) verbreitet ist	Anzahl der im Herkunftsland von FGM Betroffenen in Prozent	Anzahl der in Deutschland lebenden Migrantinnen aus diesen Ländern	davon Mädchen jünger als 20 Jahre insgesamt	davon Mädchen jünger als 20 Jahre von FGM bedroht	davon Frauen älter als 20 Jahre insgesamt	davon Frauen älter als 20 Jahre von FGM betroffen	Zahl der in Deutschland lebenden betroffenen und gefährdeten Mädchen und Frauen
Ägypten	91	4.268	1.013	922	3.255	2.962	3.884
Äthiopien	74	22.202	3.859	2.856	18.343	13.574	16.430
Benin	13	492	117	15	375	49	64
Burkina Faso	73	346	80	58	266	194	252
Dschibuti	93	166	47	44	119	111	155
Elfenbeinküste	36	1.073	261	94	812	292	386
Eritrea	89	33	3	3	30	27	30
Gambia	78	905	207	161	698	544	705
Ghana	4	11.570	2.187	87	9.383	375	462
Guinea	96	1.099	344	330	755	725	1.055
Guinea-Bissau	45	96	19	9	77	35	44
Jemen	38	68	11	4	57	22	26
Kamerun	1	6.764	1.127	11	5.637	56	67
Kenia	27	4.108	862	233	3.246	876	1.109
DR Kongo	5	5.154	1920	96	3.234	162	258
Liberia	58	251	52	30	199	115	145
Mali	85	234	65	55	169	144	199
Mauretanien	72	104	23	17	81	58	75
Niger	2	172	54	1	118	2	3
Nigeria	30	7.456	1.732	520	5.724	1.717	2.237
Senegal	28	812	141	39	671	188	227
Sierra Leone	94	766	225	212	541	509	721
Somalia	98	124	11	11	113	111	122
Sudan	89	824	177	158	647	576	734
Tansania	15	2.540	844	127	1.696	254	381
Togo	6	4.702	1.458	87	3.244	195	282
Tschad	45	2	1	0	1	0	0
Uganda	1	487	47	0	440	4	4
ZAR	26	69	18	5	51	13	18
Gesamt		76.887	16.905	6.185	59.982	23.890	30.075

Erläuterungen zur Tabelle:

Die Gesamtzahl der in Deutschland lebenden Mädchen und Frauen, die aus Ländern stammen, in denen FGM praktiziert wird, beträgt mindestens 76.887.

Vor dem Hintergrund der durchschnittlichen Verstümmelungsrate in den einzelnen afrikanischen Ländern (Spalte: Prozentzahl der im Herkunftsland von FGM Betroffenen) leben in Deutschland rund 23.890 Frauen im Alter von über 20 Jahren, die bereits von FGM betroffen sind. Etwa 6.185 Mädchen sind mindestens gefährdet.

Damit leben in Deutschland rund 30.075 Frauen und Mädchen, die von FGM betroffen oder bedroht sind. Diese Zahl ist sicher eine untere Grenze, wenn man in Betracht zieht, dass in Deutschland lebende Mädchen und Frauen aus Verbreitungsländern ohne Papiere in den Statistiken nicht erfasst sind und auch diejenigen Mädchen und Frauen aus FGM-Verbreitungsländern nicht erfasst werden, die bereits über die deutsche Staatsbürgerschaft verfügen – was nicht ausschließt, dass sie betroffen oder gefährdet sind.

Die Zahlen berücksichtigen ausschließlich afrikanische Länder und den Jemen. Weitere Staaten, wie der Irak und Indonesien, in denen die Praktik ebenso stattfindet, sind in der Statistik nicht berücksichtigt, da uns keine landesweiten Beschneidungsraten vorliegen.

Erläuterungen zur Berechnung:

Die Angaben in der Spalte "Prozentzahl der im Herkunftsland von FGM Betroffenen" stammen von Amnesty International (nur D.R. Kongo und Sudan) und Population Reference Bureau (alle übrigen Länder). Die Zahlen in den Spalten "davon Mädchen jünger als 20 Jahre, von FGM bedroht" sowie "davon Frauen älter als 20 Jahre, von FGM betroffen" wurden auf Grundlage des statistischen Datenmaterials in der Spalte "davon Mädchen jünger als 20 Jahre, insg." sowie "davon Frauen älter als 20 Jahre, insg." unter Einbeziehung der durchschnittlichen Verstümmelungsrate für das jeweilige Land errechnet.

Quellenangabe und Abkürzungen:

Das Zahlenmaterial zu den in Deutschland lebenden Frauen sowie zu den verschiedenen Altersgruppen wurde TERRE DES FEMMES vom Statistischen Bundesamt in Wiesbaden zur Verfügung gestellt (Tabelle: Ausländische Bevölkerung nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen am 31.12.2011 in Deutschland).

Die Zahlen zur Beschneidungsrate in den afrikanischen Ländern entstammen:

Amnesty International: Schnitt ins Leben. Report 2006 über weibliche Genitalverstümmelung, Wien 2007 (Tabelle S. 78ff)

Population Reference Bureau: „Female Genital Mutilation/Cutting: Data and Trends“, Washington, DC, 2010 (Tabelle S.5)

Abkürzungen:

FGM = Female Genital Mutilation, weibliche Genitalverstümmelung

DR Kongo = Demokratische Republik Kongo, ZAR = Zentralafrikanische Republik

Zusammenstellung: TERRE DES FEMMES e.V., Brunnenstraße 128, 13355 Berlin, genitalverstuemmung@frauenrechte.de

Stand: April 2012